

Wo finden Sie uns?



Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Nußbaumstraße 7
80336 München

Erreichbar mit dem ÖPNV:
Sendlinger Tor: U1, U2, U3, U6, Bus 62, Tram 16, 17, 18

Nehmen Sie Kontakt auf!

Wenn Sie an unserer Studie interessiert sind und weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns ein E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Studienhandy: 01525 4849961

E-Mail: psy.psychose@med.uni-muenchen.de

Studie

Validation of a Single-Subject Treatment Outcome Predictor for Repetitive Transcranial Magnetic Stimulation (rTMS) to Improve Negative Symptoms in Schizophrenia (PREMISS)

Leitung

Prof. Dr. med. Nikolaos Koutsouleris

Prof. Dr. med. Frank Padberg

Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan (Augsburg)

Klinisches Projektmanagement

Frau Dr. med. Nadia Bieler

Herr Dr. med. Mattia Campana

Antriebs-, freud- und energielos?

Neuer Therapieansatz mit Hirnstimulation bei Schizophrenie



Worum geht es?

Bei Schizophrenie findet man häufig eine veränderte Hirnaktivität. Diese kann zu Störungen des Antriebes und der Stimmung führen, was als Negativsymptomatik bezeichnet wird.

Als vielversprechende Behandlung dieser Negativsymptomatik werden die Hirnstimulationsverfahren angesehen. In dieser neuen Studie werden die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) und die intermittierende Theta-Burst Stimulation (iTBS) eingesetzt.

Bei diesen Verfahren können durch die Erzeugung eines Magnetfeldes in einer Magnetspule über der Kopfhaut schmerzlos Nervenzellverbände des Gehirns erregt und in ihrer Funktion geändert werden.



Magnetstimulation

Dass die Verfahren rTMS und iTBS den Antrieb und die Stimmung, das heißt die Negativsymptomatik bessern können, dafür sprechen mehrere Studien der letzten Jahre.

Wer kann teilnehmen?

Sie können an dieser Studie teilnehmen, wenn Sie zwischen 18 und 65 Jahre alt sind und bei Ihnen die Diagnose einer Störung aus dem schizophrenen Formenkreis gestellt worden ist. Zudem müssen Sie seit mindestens einer Woche eine stabile Medikation haben und mit einem Antipsychotikum behandelt werden.

Nicht teilnehmen dürfen Sie, wenn eine schwere Substanzgebrauchsstörung vorliegt oder Sie elektrische Geräte beziehungsweise Metallteile im Körper tragen. Schwangere Frauen dürfen ebenfalls nicht teilnehmen.

Wie läuft die Studie ab?

Es findet ein ausführliches ärztliches Vorgespräch und eine persönliche Diagnostik statt. Bei entsprechender Eignung erhalten Sie während der Therapiephase 1 über einen Zeitraum von 3 Wochen an 5 Tagen pro Woche eine Behandlung mit rTMS. Die Dauer der einzelnen Behandlungen umfasst circa 45 Minuten.

Sollte im Rahmen der Therapiephase 1 keine Besserung der beschriebenen Negativsymptomatik erreicht worden sein, besteht die Möglichkeit der Teilnahme an der Therapiephase 2. Hierzu werden Sie zufällig (randomisiert) auf eine der zwei möglichen Behandlungsoptionen verteilt:

- (A) Über einen Zeitraum von 3 Wochen an 5 Tagen pro Woche erneut eine Behandlung mit rTMS.
- oder
- (B) Über einen Zeitraum von 3 Wochen an 5 Tagen pro Woche eine Behandlung mit iTBS.

Die Dauer der einzelnen Behandlungen umfasst bei der rTMS wieder circa 45 Minuten und bei der iTBS circa 15 Minuten.

Inklusive der ärztlichen Nachuntersuchungen dauert die Studie circa 15 Wochen. Im Rahmen der Behandlung entstehen keine zusätzlichen Kosten für Sie. Fahrtkosten zu den Visiten werden rückerstattet und Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Sämtliche Untersuchungen sind unschädlich und haben nach dem heutigen Wissensstand nach über 30 Jahren Forschung keine negativen Langzeitfolgen.